

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
Abbildungsverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Erstes Kapitel.....	19
1. Problemstellung und Gang der Untersuchung.....	19
2. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	25
2.1. Zum Begriff der Partnerschaft.....	26
2.2. Formen von PPP.....	31
2.2.1. Zu den Beteiligten an PPP	31
2.2.2. Der Gegenstandsbereich von PPP.....	38
2.2.3. Organisationsformen der Zusammenarbeit.....	47
2.2.4. Dimensionen einer Public Private Partnership	50
2.3. PPP in Abgrenzung zu Privatisierung und Deregulierung	52
2.4. Definition von PPP.....	55
Zweites Kapitel.....	59
1. Entstehungsgeschichtliche Aspekte von PPP	59
1.1. PPP in den USA	59
1.1.1. Allgemeiner Rahmen	61
1.1.2. Politisches Umfeld.....	62
1.2. PPP in Deutschland.....	64
1.2.1. Allgemeiner Rahmen	65
1.2.2. Politisches Umfeld.....	68
1.3. Ergebnis aus dem Vergleich USA/ Deutschland.....	69
1.4. Auslösende Faktoren	71
2. Kooperatives Verhalten zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft	75
2.1. Kooperatives Verhalten in einer Gesellschaft.....	75
2.2. Motive und Interessen der an PPP Beteiligten	77
2.2.1. Verhaltensannahmen des Methodologischen Individualismus.....	78
2.2.2. Motivationales Spektrum der PPP-Akteure.....	81

2.2.3. Interessen der PPP-Akteure	87
2.3. Kooperation als Form der sozialen Interaktion auf Grundlage der Spieltheorie	90
2.3.1. Spieltheoretischer Ansatz	90
2.3.2. Kooperative versus nicht-kooperative Spieltheorie	93
2.3.3. Spieltheoretisches Instrumentarium	94
3. Charakterisierung von PPP anhand einer Typologie sozialer Dilemmata ..	97
3.1. Typologien	97
3.2. Formen eines allgemeinen Kooperationsspiels	98
3.3. Charakterisierung von PPP	106
3.4. Faktoren des Trittbrettfahrer-Verhaltens	109
4. PPP als Strategie zur Bewältigung sozialer Dilemmata	111
4.1. Möglichkeiten einer Selbstbindung durch Iteration	111
4.1.1. Iteration bei endlichem Zeithorizont	115
4.1.2. Iteration bei unendlichem Zeithorizont	116
4.1.3. Wiederholte Spiele und einige empirische Ergebnisse	125
4.2. Soziale Bedingungen der Entstehung einer Public Private Partnership	127
4.2.1. Sanktionsmechanismus	128
4.2.2. Erwartete Stabilität	131
4.2.3. Stärke der wechselseitigen Abhängigkeit	132
4.3. Rolle des lokalen Kontextes für die Begründung der Entstehung von PPP	136
4.4. Regelorientierte Lösung der Gefangenendilemma-Situation	140
Drittes Kapitel	143
1. Funktionsfähigkeit einer Public Private Partnership	143
1.1. Bewertung von PPP	143
1.2. Chancen und Risiken einer Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft	146
1.2.1. Positive Potentialfaktoren einer PPP	147
1.2.2. Negative Potentialfaktoren	150
1.2.3. Zusammenfassende Bewertung von Chancen und Risiken	156
1.3. PPP als Verhandlungsproblem	156
1.3.1. Der PPP-Prozeß als „black box“	157
1.3.2. Bedeutung der Verhandlung für PPP	158
2. Die Verhandlung im engeren Sinne	160
2.1. Institutioneller Rahmen von Verhandlungen	160
2.2. Spieltheoretische Analyse von Verhandlungen	163
2.3. Das Rubinstein-Spiel	169
2.3.1. Der Verhandlungsprozeß beim Rubinstein-Spiel	170

2.3.2. Zeitpräferenzen und Nutzenfunktionen beim Rubinstein-Spiel	172
2.3.3. Lösungen des Rubinstein-Spiels	174
2.3.4. Anwendung der teilspielperfekten Gleichgewichte	177
2.3.5. Implikationen der Ergebnisse aus dem Rubinstein-Spiel	179
2.3.6. Die Rolle unvollständiger Information im PPP-Verhandlungsprozeß	184
3. Vertragsmanagement	188
3.1. Rechtliche Rahmenbedingungen	189
3.2. Verträge nach der Neuen Institutionenökonomie	192
3.3. Spieltheoretische Analyse	195
3.4. Gestaltungsempfehlungen	200
3.4.1. Transaktionseigenschaftenabhängige Gestaltung von Verträgen	200
3.4.2. Modell des unvollständigen Vertrages	203
Viertes Kapitel	208
1. Zusammenfassung	208
2. Ausblick	212
Literaturverzeichnis	215

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Analysegang	23
Abbildung 2: Erklärung und Empfehlung	24
Abbildung 3: PPP und der intermediäre Bereich.....	34
Abbildung 4: PPP-Handlungsfelder und ihre operativen Ziele	41
Abbildung 5: Güter-Portfolio einer PPP.....	46
Abbildung 6: Kategorien von PPP und ihr Grad der formalen Institutionalisierung.....	51
Abbildung 7: Dimensionen einer PPP und ihre Organisationsformen	56
Abbildung 8: Entstehungsvoraussetzungen von PPP	61
Abbildung 9: Historisch-ideologische Grundvoraussetzungen für das Entstehen von PPP in den USA und in Deutschland	70
Abbildung 10: Krisensymptome als Auslöser von PPP	74
Abbildung 11: Verhaltensannahmen des methodologischen Individualismus	82
Abbildung 12: Die Motive der PPP-Akteure und der „enlightened self-interest“ ..	87
Abbildung 13: Komplementäre Interessen und partielle Interessenüberlappung ..	89
Abbildung 14: Typologien sozialer Dilemmata	98
Abbildung 15: Allgemeines Kooperationspiel.....	100
Abbildung 16: PPP-relevante Dilemmasituationen.....	106
Abbildung 17: Errichtung eines Gewerbeparks.....	108
Abbildung 18: Menge V^c für das Gewerbepark-Beispiel	122
Abbildung 19: Entstehungsbedingungen von PPP	137
Abbildung 20: PPP als regelorientierte Lösung der GD-Situation	141
Abbildung 21: Chancen und Risiken einer PPP	156
Abbildung 22: Der PPP-Prozeß als „black box“	157
Abbildung 23: Nutzengrenze im Bereitstellungsspiel „Gewerbepark“	166
Abbildung 24: Der Entscheidungsbaum beim Rubinstein-Spiel	173
Abbildung 25: Teilspielperfektes Gleichgewicht in einem Verhandlungsspiel ..	178
Abbildung 26: Nash-Lösung in einem Verhandlungsspiel.....	180
Abbildung 27: „Geduld zahlt sich aus“	182
Abbildung 28: Vorteil des zuerst Vorschlagenden	183
Abbildung 29: PPP und das Spektrum der Relationalität.....	194
Abbildung 30: Vertragliche Gestaltungsempfehlungen	203